



# Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

---

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2013

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.12.2013** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

## **Programm am Vortragsabend**

**Vögel und Landesgartenschau: Der „Stadtpark Harksheide“** IRENE POERSCHKE

**Vogelwelt Spitzbergens** MARCO SOMMERFELD

**Aktuelles vogelkundliches Geschehen** ALEXANDER MITSCHKE



**08.12.2013, Mühlenteich/Wedel:** Diese (vielleicht) polnische Lachmöwe wurde am 24.02.2013 am Schulauer Hafen in Wedel/PI von SÖNKE MARTENS beringt. Eine letzte Sichtung gelang am 26.03.2013 am Mühlenteich. Mit dem Ende des späten Winters folgte dann schnell der Heimzug, denn bereits am 02.04.2013 wurde die Möwe in Poznan/Polen in rund 500 km Entfernung beobachtet. Jetzt ist sie wieder in ihrem Winterquartier eingetroffen - punktgenau. Foto: BERNHARD KONDZIELLA

**Zum Vortragsprogramm des AK VSW HH****Vorschau auf die nächsten Monate**

**Vorläufiges** Vertragsprogramm für die kommenden Monate. Vorträge jeweils montags um 19.00 Uhr im Biozentrum Grindel

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 20. Januar 2014    | ANJA RUSS<br>Amseln im Großstadtdschungel - die Licht- und Schattenseiten des urbanen Lebens                                       |
| 17. Februar 2014   | ALEXANDER MITSCHKE<br>Ergebnisse 2013 und Arbeitsplan 2014   |
| 17. März 2014      | ANDREAS ZOURS, JENS HARTMANN<br>Farbberingte Schwarzkopfmöwen im Hamburger Raum  |
| 28. April 2014     | OLAF GEITER, SUSANNE HOMMA<br>Sturmmöwe: Wiederfunde aus dem Hamburger Raum  |
| 19. Mai 2014       | MARTINA BORN<br>Beobachtungen am Teichhuhn in Hamburg  |
| 16. Juni 2014      | N.N.<br>Sommerexkursion  |
| 18. August 2014    | HEINKE MULSOW & GUIDO RASTIG<br>Brutvögel in der Boberger Niederung - Ergebnisse aus sechs Jahren systematischer Bestandserfassung |
| 15. September 2014 | SIMON HINRICHS<br>Gans Hamburg - Was geht ab in der Stadt? - Interessantes aus dem Leben der Graugans.                             |
| 20. Oktober 2014   | MARCO SOMMERFELD<br>29 Jahre Pentadenzählungen in der Wedeler Marsch (Arbeitstitel)  |

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### **Internationale Wasservogelzählung 2013/14**

Folgende Termine gelten für 2013 bzw. 2014:

14./15.12.2013, 11./12.01.2014, 15./16.02.2014, 15./16.03.2014, 12./13.04.2014,  
17./18.05.2014, 14./15.06.2014, 19./20.07.2014, 16./17.08.2014  
20./21.09.2014

DETLEF SCHLORF

### **Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 10. bis 12. Januar 2014**

Auch im kommenden Jahr führen wir die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch. Interessenten wenden sich bitte an Jens Hartmann (Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de ; 0176 - 29 18 23 74 oder 040 - 32 59 67 66).

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 16.12.2013!

Auch wer sich selbst um seine Unterkunft kümmert, möge sich bitte bei mir anmelden.

JENS HARTMANN

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### **Ringfund nach Scheibenanflug**

Es ist nicht neu, daß auch die Amsel während des Herbstzuges in geringer Zahl im Niederelberaum als Zugvogel in Erscheinung tritt. Ein Beleg dafür sind u. a. die mehrfachen Nachweise mit deutlichen Zugmerkmalen anlässlich der Planbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI. Interessant und bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang ein aktueller Ringfund vom 25.10.2013 in Schenefeld/PI (Siedlung). Telefonisch wurde mir der Fund einer mit dänischem Ring (ZOOLOGISK MUSEUM DENMARK) ausgestatteten frischtoten Amsel gemeldet. Die Todesursache hat sich als Scheibenanflug mit Todesfolge an einer mit Efeu berangter Hausfassade eines Einfamilienhauses erwiesen.



Inzwischen liegt die Rückmeldung mit den Beringungsdaten aus Kopenhagen vor. Die betreffende Amsel wurde am 14.10.2013 (also elf Tage vor dem Wiederfund in Schenefeld/PI) als ♀ im 1. Jahr auf der Insel Christiansö (18 km nordöstlich von Bornholm) von der dortigen „Fuglestation“ beringt. Die betreffende Amsel hatte damit innerhalb weniger Tage eine Zugstrecke von 384 km zurückgelegt. Die Antwort auf die Frage der genauen Herkunft bleibt offen. Es darf aufgrund der nahen nur 40 km entfernten schwedischen Festlandküste vermutet werden, daß es sich um einen schwedischen Jungvogel oder um einen von Christiansö stammenden Jungvogel gehandelt hat. Ring und Fundobjekt wurden von mir sichergestellt.

DIETRICH BENTZIEN

**Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 5935**

Nie sind unsere gefiederten Schönheiten so fern wie im November, vor vier Monaten haben sie die Kolonien verlassen und bis zur Rückkehr sind es auch noch vier Monate. Umso glücklicher können wir uns schätzen, wenn Europas Farbringableser Schwarzkopfmöwen melden, vor allem die Küken des Sommers und vor allem: von immer wieder neuen Orten.

Einhundertfünfundfünfzig Tage nach der Beringung stellt die diesjährige Schwarzkopfmöwe ALNL einen neuen Streckenrekord auf: Der Beobachter GUSTAVO TEJERA sah diesen Vogel am 24. November im Hafen von Arrecifa auf Lanzarote auf den Kanarischen Inseln. Arrecifa liegt 3312 km Richtung SW auf 28° 57' N und 13° 32' W und ist damit der südlichste als auch westlichste Punkt, den je eine Möwe unserer Arbeitsgruppe erreicht hat.

Wir wünschen ihr eine anhaltende Bekanntschaft mit Senor Tejera und daß sie im Frühjahr gesund und lebenslustig in ein paar Kolonien hereinschaut – und weiter dokumentiert wird.

AG SCHWARZKOPFMÖWE UNTERELBE / ANDREAS ZOURS

**Veränderungen der Brutavifauna im Naturschutzgebiet Höltigbaum**

*Aus einem laufenden Projekt mit Unterstützung des Fördervereins Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. berichtet KRZYSZTOF WESOŁOWSKI*

Seit Anfang des Bestehens des NSG (1998) werden die Bestände von Brutvogelarten im Naturschutzgebiet Höltigbaum untersucht. Im Rahmen des E&E Projektes „Halboffene Weidelandschaft Höltigbaum“ wurden zunächst in den Jahren 2000-2003 ausgewählte Probestflächen kartiert (S. BAUMUNG, V. HENNING UND K. WESOŁOWSKI). Zwei Flächen (je 26,7 ha mit Pufferzone) befinden sich auf Hamburger Gebiet, zwei andere (35,1 ha und 36,8 ha mit Pufferzone) befinden sich auf der schleswig-holsteinischen Seite des NSG. Auf allen Flächen findet seit 2000 eine extensive Beweidung mit Rindern und Schafen statt. Im Jahr 2010 wurden die Flächen von K. WESOŁOWSKI hinsichtlich der Entwicklung von Charakterarten (*Feldlerche*, *Baumpieper*, *Goldammer* und *Neuntöter*) untersucht. In den Jahren 2011 bis 2013 wurde die Untersuchung auf alle Brutvogelarten ausgeweitet.

Zwischenergebnisse

Schon in den Jahren 2000-2003 wurden bestimmte Tendenzen festgestellt: Innerhalb von vier Jahren sind bereits damals die Bestände der *Feldlerche* auf den Probestflächen um 20% und 80% (Mittelwert 67%) zurückgegangen. Beim *Baumpieper* lagen die Werte zwischen 5% und 100%. Im Mittel betragen die Verluste 70%. Der *Neuntöter* verlor insgesamt ca. 23% seines Bestandes (von 9 auf 7 Reviere), wobei es teilweise zu gegenläufigen Entwicklungen im Hamburger bzw. schleswig-holsteinischen Teil kam.

Lediglich bei der *Goldammer* hatten sich in diesem Zeitraum die Bestände positiv (ca. +12%) entwickelt.

### Was geschah anschließend in den 2000er Jahren?

Als Folge der ornithologischen Untersuchungen wurden im NSG Maßnahmen durchgeführt, die eine zu schnelle Verbuschung der offenen Flächen verhindern sollten. Dazu gehörte vor allem die Durchlichtung dicht aufgewachsener Bestände von Weißdorn und die Entnahme vor allem von Birken. Die Beweidung erfolgt zurzeit durch die Galloway-Rinder und Schafe (überwiegend Heidschnucken).

### Wie haben sich die Naturschutzmaßnahmen nach 13 Jahren auf die Avifauna ausgewirkt?

Verglichen wurden die Anfangswerte aus dem Jahr 2000 mit den aktuellen Beständen aus dem Jahr 2013. Starke Bestandsabnahmen wurden bei *Feldlerche*, *Dorngrasmücke*, *Baumpieper* und *Fitis* festgestellt. Die stärksten Zunahmen wiesen *Buchfink*, *Gartenrotschwanz*, *Blaumeise*, *Rotkehlchen* und *Kohlmeise* auf (Tab. 1).

Tab. 1: Arten mit den stärksten Veränderungen auf den Probeflächen in den Jahren 2000 und 2013, NSG Höltigbaum [Revierpaare]

Probefläche	HH_West		HH_Ost		SH_West		SH_Ost		gesamt		
	2000	2013	2000	2013	2000	2013	2000	2013	2000	2013	
Untersuchungsjahre	2000	2013	2000	2013	2000	2013	2000	2013	2000	2013	
Feldlerche	5	0	10	1	23	7	5	1	38	9	24%
Dorngrasmücke	11	4	6	1	2	2	7	1	26	8	31%
Baumpieper	7	3	6	3	12	5	19	4	44	15	34%
Fitis	13	4	12	3	2	2	7	7	34	16	47%
Goldammer	3,5	3	2,5	3	1	2	7	10	14	18	128%
Mönchsgrasmücke	0	2	1	2	0	0	3	2	4	6	150%
Kohlmeise	2	2	2,5	1	0	2	1	6	5,5	11	200%
Rotkehlchen	1	2	2	3	0	0	1	3	4	8	200%
Blaumeise	1,5	5	1,5	1	0	1	0	3	3	10	333%
Gartenrotschwanz	0	2	1	1	0	2	1	2	2	7	350%
Buchfink	0	2	2	2	0	1	0	3	2	8	400%

### Charakterarten der halboffenen Landschaft



*Feldlerche (Alauda arvensis)*: Starke Abnahme der Bestände. 2013 wurden insgesamt nur 9 Reviere ermittelt, was 24 % des Bestandes vom Jahr 2000 bedeutet. Nur noch auf der Fläche SH\_West gehört die Feldlerche mit 7 Revieren zu den dominanten Arten. Mittelfristig sind die Bestände auf allen Probeflächen regelrecht zusammengebrochen; auf der Fläche HH\_West brütet die Art seit 10 Jahren nicht mehr, auf der Fläche SH\_Ost wurde nach vielen Jahren wieder ein Revier festgestellt. Die Mittelwerte auf den Flächen HH\_Ost und SH\_West liegen bei 24 % bzw. 34 % der Bestände im Jahr 2003.

*Baumpieper (Anthus trivialis)*: Zurzeit gehört der Baumpieper mit insge-



samt 15 Revieren auf allen Flächen zu dominanten Arten. Das ist allerdings nur noch ca. 34% des im Jahr 2000 vorhandenen Bestandes. Mittelfristig hat die Art die stärksten Abnahmen auf den Flächen HH\_Ost (-60%) und SH\_Ost (-78%) erfahren. Auf den Flächen HH\_West und SH\_West haben sich die Bestände nicht wesentlich geändert.

*Neuntöter (Lanius collurio)*: Diese Art war im Jahr 2013 nur auf zwei Flächen (SH\_West und SH\_Ost) mit insgesamt 8 Revieren vertreten. Während die Art aus den Flächen auf dem Hamburger Stadtgebiet inzwischen ganz verschwunden ist, konnte sich der Bestand auf der schleswig-holsteinischen Seite weitgehend halten (Tab. 1).



*Goldammer (Emberiza citrinella)*: Die Goldammer ist auf allen Probeflächen weiterhin eine dominante Art. Mittelfristig haben die Bestände auf drei der vier Untersuchungsflächen zugenommen.

### Entwicklungen bei weiteren Arten

Folgende Arten brüten inzwischen nicht mehr auf den untersuchten Flächen: *Stockente*, *Blässhuhn*, *Teichhuhn*, *Schleiereule*. *Sumpfrohrsänger* und *Rohrammer* besiedeln nur noch einzelne Reviere außerhalb der Probeflächen. Bei der *Wachtel* gab es keine Feststellungen mehr in letzten zehn Jahren. Bei *Dorngrasmücke* und *Fitis* wurden Abnahmen der Bestände auf allen Probeflächen festgestellt.

Zugenommen haben die Bestände bei *Buntspecht*, *Buchfink*, *Gartenrotschwanz* und *Mönchsgrasmücke* (auf allen Probeflächen) und bei *Zilpzalp*, *Blaumeise* sowie *Kohlmeise* (auf den meisten Flächen).

Der Wandel in der Struktur einer Vogelmehrheit wird bei Betrachtung der Rangfolge der häufigsten Arten besonders augenfällig. Auf dem Höltingbaum blieben die zehn häufigsten Arten weitgehend unverändert, und nach zehn Jahren ist aus dieser Gruppe nur die *Dorngrasmücke* verschwunden und die *Mönchsgrasmücke* neu dazugekommen (Tab. 2). Große Veränderungen gab es allerdings bei der Reihenfolge der Arten: Besonders ausgeprägt sind diese für die *Feldlerche*, die von Rang 1 (Mittelwert 8,7 Reviere) auf Rang 10 (2,2 Reviere) zurückgefallen ist. Obwohl der *Fitis* weiterhin auf Rang 2 bleibt, haben sich die mittleren Bestände um gut 50% verringert. Auch die Summe der Bestände der zehn häufigsten Arten ist 42,6 auf 31,7 Reviere gefallen. Selbst wenn man die Reviersummen sämtlicher Brutvogelarten auf den Probeflächen 2000 bis 2003 bzw. 2011 bis 2013 miteinander vergleicht, bleibt die negative Bilanz mit einer Abnahme der Vogeldichten erhalten. Lediglich auf der Fläche SH\_Ost haben sich sowohl die Artenzahlen als auch Reviere positiv verändert.

**Fazit:** Der bereits Anfang der 2000er Jahre festgestellte Trend in der Entwicklung ist weitgehend beibehalten worden. Die meisten Charakterarten der halboffenen Landschaft haben auf dem Höltingbaum weiter an Bedeutung verloren. Die Zusammensetzung der Avifauna wird immer stärker von „Waldarten“ geprägt. Ob diese Tendenz mit weiteren Pflegemaßnahmen aufgehalten werden kann, muss mit Verantwortlichen vor Ort (Behörden, Pflegehof) erörtert werden. Die avifaunistischen Begleituntersuchungen sollen derweit fortgeführt werden.

Tab. 2: Rangliste der zehn häufigsten Brutvogelarten im NSG Höltingbaum in Jahren 2000 bis 2003 und 2011 bis 2013

Rang	Untersuchungsjahre	Mittel	Untersuchungsjahre	Mittel
	2000 - 2003		2011 - 2013	
1.	Feldlerche	8,7	Goldammer	4,6
2.	Fitis	8,5	Fitis	4,0
3.	Baumpieper	5,9	Kohlmeise	3,6
4.	Dorngrasmücke	3,9	Zilpzalp	3,3
5.	Goldammer	3,4	Baumpieper	3,2
6.	Amsel	3,4	Amsel	2,9
7.	Kohlmeise	2,7	Neuntöter	2,7
8.	Neuntöter	2,2	Mönchsgrasmücke	2,7
9.	Zilpzalp	2,1	Rotkehlchen	2,7
10.	Rotkehlchen	2,0	Feldlerche	2,2
	Summe:	42,6	Summe:	31,7

### Sturmmöwe A035 - Hamburg-Amsterdam und zurück...

Im Jahr 2006 startete ein Beringungsprogramm mit Farbringen in der *Sturmmöwenkolonie* „Hohe Schaar“ im Hamburger Hafen. Die *Sturmmöwe* *Larus canus* mit dem weißen Ring A035 ist ein Vogel der „ersten Stunde“, erhielt sie doch am ersten Beringungstag, dem 23.06.2006 als noch nicht flugfähiger Jungvogel „ihren“ Ring. Seitdem gibt es einige spannende Rückmeldungen:



Es liegen bisher vier Rückmeldungen aus Amsterdam/NL vor. Interessanterweise verteilen diese sich auf unterschiedliche Winter und stammen mit je einer Beobachtung aus 2008/09, 2010/11, 2012/13 und aktuell vom 15. und 23.11.2013.

Zur Brutzeit gibt es aus den letzten drei Jahren Ablesungen aus der großen Dachkolonie bei Fiege in Hamburg Moorfleet. Die Distanz zwischen Brutplatz und Überwinterungsplatz in Amsterdam liegt bei rund 370 km.

BERNHARD KONDZIELLA

## Veranstaltungshinweise

Mittwoch, 11.12.2013, 14:00 Uhr

### **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch**

Vogelkundliche Führung an der Kleientnahmestelle und am Fährmannssander Watt.

Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation

Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €.

Ferngläser können ausgeliehen werden.

Donnerstag, 12.12.2013, 19:30 Uhr

### **Hamburgs Vögel - die 77 häufigsten Arten**

Ein Vortrag von Harald Vieth im Haus der Natur, Verein Jordsand e. V.

Bornkampsweg 35, Ahrensburg

Sonntag, 22.12.2013 u. 12.01.2014, 10:10 Uhr

### **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See**

Vogelkundliche Führung NABU Öjendorf

Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen).

Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.

Weitere Infos: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), (040) 66 49 23.

Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Freitag, 03.01.2014 bis Montag, 06. 01.2014

### **Stunde der Wintervögel - Eine Veranstaltung des NABU**

Suchen Sie sich einen Platz, von wo aus Sie gut beobachten können. Notieren Sie von jeder Art die höchste Zahl, die Sie im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachten konnten. Das vermeidet Doppelzählungen. Die Beobachtungen können bis zum 14. Januar 2014 direkt über [www.stundederwintervogel.de](http://www.stundederwintervogel.de) eingegeben oder per Post an „NABU Stunde der Wintervögel, 10469 Berlin“ gesendet werden.

## Nachrichten, Tipps und Hinweise

### Ornithologischer Jahresbericht 2007 bis 2011

Für den 41. Band der ‹Hamburger avifaunistischen Beiträge› arbeiten wir derzeit am ornithologischen Jahresbericht der Jahre 2007 bis 2011. Dafür suchen wir Bilder. Dies können neben „reinen“ Vogelbildern beispielsweise auch Biotopaufnahmen oder Personenbilder während Erfassungen sein (Bilder bitte in guter Auflösung an mich mailen: Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de).

JENS HARTMANN

### Farbringprogramme und -ablesungen

Die *Graugänse* mit den blauen Farbringen in der Stadt kennen wohl die meisten Beobachter. Bei anderen Arten ist die Anzahl der Farbberingungsprogramme jedoch inzwischen so groß geworden, dass man leicht den Überblick verlieren kann (dies gilt insbesondere bei den Möwen). Aber auch bei den Graugänsen gilt: Es tauchen im Hamburger Raum auch Vögel aus anderen Programmen auf. Im Folgenden werden daher die meisten Programme aufgeführt, von denen Vögel regelmäßig im Hamburger Raum beobachtet werden können (oder könnten). Viele Programme insbesondere aus Großbritannien, Irland, Frankreich, Italien und den Balkanländern sind nicht aufgeführt, da das Erscheinen von Vögeln aus den dortigen Programmen nicht sehr wahrscheinlich ist.

In vielen Programmen wurden bzw. werden einzelne Ringe oder bestimmte Kombinationen außerhalb der eigentlichen Programmgebiete benutzt, diese „Ausnahmen“ werden nicht oder nur stichwortartig aufgeführt. Wohlgedenkt: Diese Übersicht erhebt bewusst Anspruch auf Unvollständigkeit!

Bei den meisten Programmen werden sowohl Buchstaben und Zahlen verwendet, in der folgenden Auflistung steht das x daher für einen Buchstaben oder eine Zahl (wenn nicht anders vermerkt). Die Beschriftung ist meist entweder schwarz oder weiß (je nach Helligkeit der Grundfarbe), es gibt aber auch Beschriftungen z.B. in blau, gelb und orange. Allerdings verfärben sich weiße Beschriftungen oft. Die Beschriftung ist bei einigen Programmen von unten nach oben zu lesen, bei anderen von oben nach unten.

Bei einigen Ringen (insbesondere bei Großmöwen) befindet sich sozusagen als Sicherheitsmerkmal ein Punkt oder eine Linie zwischen bzw. neben den Buchstaben/Zahlen, diese(r) gehört zum Code und ist mit genauer Lage (Position, oben, mitte, unten) zu melden. In der folgenden Auflistung sind diese „Sonderzeichen“ (· und :) nur bei den Programmen aufgeführt, wo sie an fester Position als Abgrenzungsmerkmal zu ähnlichen Programmen dienen. Viele Programme nutzen nur ein eingeschränktes Sortiment von Zeichen, um Fehlablesungen durch ähnlich aussehende Zeichen zu minimieren.

Zu beachten ist auch noch, dass einige Farbringe ausbleichen können, so kann z.B. aus gelb weiß werden.

Codierte Farbringe werden bei den meisten Arten am Tarsus angebracht, an der Tibia werden v.a. Großvögel (z.B. *Reiher*, *Weißstorch*, *Kranich*) beringt.

Neben den Programmen mit codierten Farbringen gibt es auch Programme mit Kombinationen aus mehreren, uncodierten Farbringen. Außerdem werden Flügelmarken (insbesondere bei Greifvögeln), Schnabelmarken (bei Enten), Gefieder-Einfärbungen und Feder-Stempelungen benutzt. Diese Programme hier alle aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Auch Arten, deren Fluchtdistanzen meist zu groß für Ablesungen sind, werden hier bewusst außen vor gelassen (dies sind v.a. Greifvögel).

Noch ein Hinweis: Im Folgenden taucht mehrfach die Farbbezeichnung „lime“ auf, dies ist ein helles grün („mintgrün“). Da inzwischen international der Begriff „lime“ für dieses bestimmte Grün gebräuchlich ist, habe ich hier die Bezeichnung übernommen.

#### Schwäne (Höcker-, Sing- & Zwergschwan):

xxxx	(Halsring blau)	Lettland, Litauen, Polen, ...
xxxx	(Halsring gelb)	Dänemark, Deutschland, Niederlande, Polen, ...

#### Kanadagans:

xxx	(Fußring gelb)	Deutschland (im Hamburger Raum normalerweise Vögel aus Hamburg und Schleswig-Holstein)
xxx	(Halsring grün)	Niederlande (ein Zeichen aufrecht und zwei Zeichen um 90° gedreht dazu)

#### Weißwangengans:

Weißwangengänse werden überwiegend mit einer Kombination aus jeweils einem codierten Farbring pro Bein beringt. Dabei kann der Code aus Zahlen, Buchstaben oder horizontalen Linien bestehen. Die Herkunft der Vögel ist überwiegend nicht auf den ersten Blick zu erkennen, die Ringkombinationen der Vögel aus den Brutgebieten (Nordrussland, Baltikum) und den Wintergebieten (Niederlande) gehören zu einem Schema.

#### Saatgans:

Halsringe meist mit dreistelligem Code: ein Zeichen aufrecht und zwei Zeichen um 90° gedreht dazu:

xxx	(Halsring gelb)	Brut- (Nordrussland), Wintergebiet (Niederlande, Deutschland)
-----	-----------------	---

#### Blässgans:

Halsringe meist mit dreistelligem Code: ein Zeichen aufrecht und zwei Zeichen um 90° gedreht dazu:

xxx	(Halsring gelb, grün, lime, schwarz)	Brut- (Nordrussland), Wintergebiet (Niederlande, Deutschland)
-----	--------------------------------------	---

xxx (Halsring weiß; Zahlen) Nordrussland  
 (seit 2013 werden Halsringe mit integriertem GPS-Datenlogger eingesetzt,  
 Sichtungen dieser Vögel bitte umgehend auf <http://www.geese.org> melden.  
 Weitere Informationen zu dem Programm unter:  
<http://www.blessgans.de/index.php?id=551>)

#### Graugans:

xxx (Fußring blau) Deutschland (im Hamburger Raum normaler-  
 weise Vögel aus Hamburg; Infos dazu auf  
<http://www.gans-hamburg.info>)

Halsringe meist mit dreistelligem Code: ein Zeichen aufrecht und zwei Zeichen um 90° ge-  
 dreht dazu:

xxx	(Halsring blau)	Schweden (hell- und dunkelblau)
xxx	(Halsring gelb)	Deutschland
Pxxx	(Halsring gelb)	Polen
xxx	(Halsring grün)	Niederlande

#### Nilgans:

xxx	(Fußring gelb)	Deutschland
xxx	(Halsring gelb)	Deutschland

(ein Zeichen aufrecht und zwei Zeichen um 90° gedreht dazu)

#### Kormoran:

Diverse Programme mit codierten und uncodierten Ringen in verschiedenen Farben laufen  
 u.a. in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Polen. Eine Übersicht über die genutz-  
 ten Farben und Codierungen findet sich unter:

[http://cormorants.freehostia.com/co\\_rings/cormo\\_cr\\_project3.htm](http://cormorants.freehostia.com/co_rings/cormo_cr_project3.htm)

#### Löffler:

Einige Programme mit codierten und uncodierten Farbringen und farbigen „Fähnchen“ laufen  
 u.a. in den Niederlanden und Deutschland.

#### Graureiher:

xxx	(gelb)	Polen
xxx	(weiß)	Deutschland
	(erster Buchstabe R, T, V, X, Z)	
Pxxx	(gelb)	Litauen
Xxx	(grün)	Deutschland
Xxxx	(weiß)	Deutschland

#### Silberreiher:

xx	(gelb, orange)	Lettland
xxx	(gelb, schwarz)	Polen
	(erster Buchstabe P, R oder eine Zahl)	
Xxxx	(weiß)	Deutschland

In Frankreich werden Silberreiher überwiegend mit einer Kombination aus 2 bis 6 uncodierten Farbringen beringt.

#### Weißstorch:

In den meisten europäischen Ländern werden inzwischen sogenannte ELSA-Ringe verwendet (achteckige, durchgefärbte Ringe in schwarz), dabei besteht der Code aus drei Buchstaben für das Land bzw. die Beringungszentrale (z.B. DEW = „Vogelwarte Helgoland“) und dem fünfstelligen Individualcode.

#### Kranich:

Bei Kranichen werden europaweit Kombinationen aus jeweils drei uncodierten Farbringen pro Bein verwendet. Dabei bilden die drei Ringe am linken Bein die Landeskenntung, die am rechten Bein den Individualcode. Ältere Ringe blichen oft aus oder nutzten ab, inzwischen sind die Ringe aber durchgefärbt. Einige Farben können bei schlechter Sicht (z.B. Dämmerung) schwer zu unterscheiden sein (z.B. blau und grün, weiß und gelb). Verwendet werden die Farben blau, gelb, grün, rot, schwarz und weiß. Details zu den Ländercodes siehe unter: <http://www.kraniche.de/Forschung/Beringung.shtml#Ringe>

#### Blässhuhn:

xxx	(Fußring gelb)	Brandenburg
	(erster Buchstabe A, B, C, E, G, H, J, K, L, Q)	
xxx	(Fußring grün)	Sachsen
	(erster Buchstabe D, F, M, R)	
xxx	(Fußring weiß)	Hamburg, Schleswig-Holstein
	(erster Buchstabe N, O, P, S, T, V, W)	
xxx	(Halsring weiß)	Polen

#### Limikolen:

Neben zahlreichen Programmen mit uncodierten Farbringen werden bei vielen Arten seit einigen Jahren auch codierte Farbringe benutzt (z.B. Austernfischer, Säbelschnäbler, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel). Neben einfachen uncodierten Farbringen werden auch Ringe mit kleinen Fähnchen verwendet. Bei einigen Programmen mit uncodierten Farbringen gehört der metallene Vogelwartenring mit zum Code. Wichtig ist auch, ob die Ringe oberhalb oder unterhalb des Tarsalgelenkes angebracht sind.

#### Lachmöwe:

x·x	(blau, weiß)	Niederlande
xxx	(weiß; Zahlen)	Dänemark
xxx	(weiß; Buchstaben)	Dänemark, Niederlande
Axxx(x)	(weiß)	Schleswig-Holstein, Hamburg
Cxxx	(weiß)	Finnland
Exxx	(gelb; Buchstaben)	Belgien
Exxx	(weiß)	Niederlande
Hxxx	(rot)	Ungarn
Jxxx	(grün, weiß)	Norwegen

Kxxx	(gelb)	Lettland, Russland
Lxxx	(rot)	Ungarn
Pxxx	(gelb, schwarz)	Litauen
Rxxx	(schwarz)	Frankreich
Sxxx	(weiß)	Kroatien
Txxx	(weiß)	Polen
Uxxx	(gelb)	Ukraine
Vxxx	(weiß, rot)	Dänemark (z.T. in SH beringt)
Xxxx	(schwarz)	Sachsen
Zxxx	(weiß, gelb)	Tschechische Republik

Schwarzkopfmöwe:

Offizielle Schwarzkopfmöwen-Webseite: <http://medgull.free.fr/>

xxx	(blau)	Italien
xxx	(grün)	Deutschland, Frankreich
xxx	(rot)	Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, ...
xxx	(weiß)	Frankreich
xxxx	(weiß)	Dänemark
2xx(x)	(gelb)	Großbritannien, Irland
3xxx	(grün, weiß)	Belgien, Niederlande
9xxA	(rot)	Litauen
0Axx	(blau)	Italien
		(bei einigen Ringen sieht die 0 mit einem mittigen Punkt einem B ähnlich)
Axxx	(grün; Buchstaben)	Hamburg & Umgebung
Exxx	(weiß)	Belgien, Niederlande
Fxxx	(rot)	Slowakei
Hxxx	(rot)	Ungarn
Ixxx	(blau)	Italien
Jxxx	(grün, weiß)	Norwegen
Pxx(x)	(rot)	Polen
Rxxx	(grün)	Frankreich
Uxxx	(schwarz)	Griechenland, Türkei, Ukraine
Yxxx	(rot)	Serbien
Zxxx	(rot)	Tschechien

Sturmmöwe:

xxx	(gelb, rot)	Dänemark
Axxx	(rot, schwarz, weiß)	Schleswig-Holstein, Hamburg
Cxxx	(grün)	Finnland
Exxx	(schwarz, weiß)	Niederlande
Jxxx	(weiß)	Norwegen
Pxxx	(schwarz)	Litauen
Pxxx	(weiß)	Estland
Sxxx	(weiß)	Kroatien

Txxx	(rot)	Polen
Xxxx	(weiß)	Mecklenburg-Vorpommern

Großmöwen (Silber-, Steppen-, Mittelmeer-, Mantel-, Heringsmöwe, Hybriden zwischen den vorgenannten Arten), nicht alle Programme bei allen Arten:

xx	(orange; Tibia)	Niederlande
	(auch blau, gelb, grün, lime, rot, schwarz, weiß)	
xx	(grün, weiß; Tibia)	Wales
x·x	(grün, rot, schwarz, weiß; Tibia)	Niederlande
xxx(x)	(orange)	Niederlande
xxx	(schwarz)	Estland, Litauen
xxx(x)	(schwarz)	Großbritannien
xxxx	(blau)	Belgien, Niederlande
AAxx	(grün)	Helgoland (z.T. andere Inseln)
	(auch B, C, D, F und H an 2. Stelle)	
AJxx	(grün)	Kiel & Umgebung
	(auch andere Buchstaben an 2. Stelle)	
AXxx	(grün)	Nordrhein-Westfalen und Umgebung
	(auch Z an 2. Stelle)	
Cxxx(x)	(gelb, orange, rot, schwarz, weiß)	Finnland (z.T. Russland)
	(schwarze Ringe sind oft schwer bzw. nicht ablesbar)	
Exxx	(blau)	Ungarn
Exxx	(grün, rot)	Niederlande
F·xxx	(grün)	Niederlande
Hxxx(x)	(gelb, rot)	Hamburg, Schleswig-Holstein
xxxH	(orange)	Kroatien
Ixxx	(blau, rot)	Italien
Jxxx(x)	(blau, hellblau, schwarz, weiß)	Norwegen (z.T. Dänemark)
	(schwarze Ringe sind oft schwer bzw. nicht ablesbar)	
K·xxx	(grün; Buchstaben)	Niederlande
Kxxx(x)	(gelb, orange, rot, schwarz, weiß)	Finnland, Russland, Weißrussland
	(schwarze Ringe sind oft schwer bzw. nicht ablesbar)	
xLxx	(gelb)	Litauen
M·xxx	(grün)	Niederlande
Mxxx(x)	(rot, weiß)	Schweden
Pxxx	(gelb, rot)	Polen, Russland, Ukraine
P·xxx	(grün; Buchstaben)	Niederlande
xPxx	(grün, rot)	Polen
	(P kann auch an 3. oder 4. Stelle stehen)	
R:xxx	(rot; Zahlen)	Schweden
R:xxx	(weiß)	Frankreich
Sxxx	(blau, gelb, orange, rot)	Kroatien
Sxxx	(schwarz)	Lettland
xxx:S	(weiß)	Slowakei
xxxT	(orange)	England (Ring wirkt oft dunkler = rot)

Vxxx	(blau, gelb, weiß)	Dänemark
Xxxx	(grün)	Mecklenburg-Vorpommern (z.T. auch in anderen ostdeutschen Bundesländern beringt)
Yxxx	(hellblau)	Island
Y·xxx	(grün)	Niederlande
Y:xxx	(weiß; Zahlen)	Serbien

Fotos der Ringvögel können wichtig sein, um nachträglich eine Bestimmung vornehmen zu können (und zu dokumentieren), da in gemischten Brutkolonien die Jungvögel bei der Beringung nicht immer artbestimmt werden können. Auf der Internetseite der „Gull Research Organisation“ finden sich u.a. sehr detaillierte Beschreibungen und viele Fotos der europäischen Möwen sowie viel Literatur dazu:

<http://www.gull-research.org/>

#### Brief-/Flugtauben:

Im Gegensatz zu den offenen Ringen der wissenschaftlichen Beringungen sind die (Farb-) Ringe von Flugtauben (und anderen Arten aus Gefangenschaft) überwiegend geschlossen. Brieftauben- und Züchterringer sind nicht bei den Beringungszentralen zu melden.

#### Singvögel:

Neben zahlreichen Programmen mit uncodierten Farbringen werden inzwischen zunehmend auch codierte Farbringe benutzt (z.B. bei Kohlmeise, Amsel, Grünfink), insbesondere in Polen, Norwegen und Großbritannien, aber auch in Deutschland.

Fotos von vielen farbberingten Vögeln finden sich auf der Seite:

<http://www.crb-photoguide.com/>

Wer farbberingte Vögel abliest bzw. beobachtet und nicht weiß, aus welchem Programm der Vogel stammt, kann nachschlagen auf der Internetseite

<http://www.cr-birding.org/de>

(Auf „Info Field-Observer“ klicken, dann „Find A Color-Ring Project“. Im erscheinenden Formular die Art eingeben und ggf. mit Details zum Farbring (Ringtyp, Farbe, Code-Art) die Suche eingrenzen).

Die Meldung einer Ablesung kann in vielen Fällen direkt über den Programmleiter erfolgen (der seine Daten gesammelt an die Beringungszentrale/Vogelwarte weiterleitet). Bei vielen ausländischen Programmen und insbesondere bei Ablesungen/Funden von in- und ausländischen Metallringen ist eine Meldung über die regional zuständige deutsche Beringungszentrale/Vogelwarte vorzunehmen, damit die Daten auch in den deutschen Datenbanken landen. Leider kann bei der Meldung an die Beringungszentrale/Vogelwarte bis zur Rückmeldung einige Zeit vergehen (dies gilt auch bei einigen Programmleitern).



Schwarzkopfmöwenmännchen grün AEYZ: Beringt am 24.05.2008 als Brutvogel auf der Pionierinsel/STD, wechselte er 2011 wegen des Marderhundes auf der Pionierinsel dann auf das Fiege-Flachdach in Hamburg-Moorfleet und brütete 2012 und 2013 wieder auf der Pionierinsel. Die Winter verbringt der Vogel vermutlich abseits der bekannten Überwinterungsgebiete, denn es liegen noch keine Ablesungen abseits der Brutplätze vor (Foto: JENS HARTMANN, Pionierinsel, 22.06.2013).

Die Meldung muss folgende Angaben enthalten (kursiv = optional):

- Vogelart
- Beschriftung des/r Farbringe(s)
- Farbe des/r Farbring(e)
- Farbe der Beschriftung(en)
- Farbring(e) links/rechts, Tarsus/Tibia (bei uncodierten Ringen Pflicht; bei codierten Ringen können diese Informationen bei Fehlablesungen helfen, den richtigen Code herauszufinden)
- Alter, Kleid des Vogels
- Zustand des Vogels: lebend, gesund, geschwächt, verletzt, tot (seit ...), ...
- Datum der Beobachtung, Uhrzeit
- Ort der Beobachtung (möglichst genau)
- Beobachter (mit Adresse)
- Weitere Angaben zu Verhalten, Truppgröße, Vergesellschaftung, Habitat, etc. sind interessant, jedoch keine Pflicht.

Hier die Seiten/Adressen der drei deutschen Beringungszentralen/Vogelwarten:

- Institut für Vogelforschung („Vogelwarte Helgoland“), An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven (zuständig für Nordwestdeutschland): <http://www.ifv-vogelwarte.de/>
- Beringungszentrale Hiddensee, LUNG, An der Mühle 4, 17493 Greifswald (zuständig für Ostdeutschland): <http://www.beringungszentrale-hiddensee.de>
- Vogelwarte Radolfzell (Max-Planck-Institut für Ornithologie), Am Obstberg 1, 78315 Radolfzell (zuständig für Süddeutschland): <http://www.orn.mpg.de/>

Adressen (E-Mail, Internet und postalisch) ausländischer Beringungszentralen sind zu finden unter:

[http://www.euring.org/national\\_schemes/contact\\_schemes.htm](http://www.euring.org/national_schemes/contact_schemes.htm)

Für bestimmte Arten(-gruppen), Programme bzw. Länder gibt es inzwischen Internet-Seiten zur Online-Eingabe der Ablesungen (nach Registrierung):

- Gänse, Schwäne (nicht alle Arten/Programme): [www.geese.org](http://www.geese.org)
- Kranich: <http://www.icora.de/>
- Norwegen: <http://www.ringmerking.no/cr/>
- Niederlande: <http://www.cr-reading.nl/>
- Polen: <http://ring.stornit.gda.pl/>

Bei den meisten dieser Seiten können auch Digitalbilder der Ringvögel mitgesendet werden.

Weitere interessante Internet-Seiten sind (subjektive Auswahl):

- Verein ProRing e.V.: <http://www.proring.de/>
- Euring (europ. Koordination für Vogelberingung): <http://www.euring.org/>
- (Farb-)Beringung in Polen: <http://www.kuling.org.pl/ring2/met/>  
(u.a. Abbildungen von Metallringen von Kormoran, Höckerschwan, Lach- und Silbermöwe der meisten europäischen Beringungszentralen)
- Europäisches Blessgans Forschungsprogramm: <http://www.blessgans.de/>
- Fachgruppe Gänseökologie der DO-G: <http://www.anser.de/>
- Neozoenberingungsprogramm: <http://www.kanadagans.de/>
- Projektgruppe Seeadlerschutz e.V.: <http://projektgruppeseeadlerschutz.de>
- Europäische Farbberingungs-Programme beim Kormoran:  
[http://cormorants.freehostia.com/cormo\\_crings.htm](http://cormorants.freehostia.com/cormo_crings.htm)
- Kranichforschung/-schutz: <http://www.kraniche.de/>
- Sanderling-Projekt der „International Wader Study Group“:  
<http://www.waderstudygroup.org/res/project/sanderling.php>
- Farbberingung an Möwen in den Niederlanden: <http://www.frankmajoor.nl/>
- Großmöwen-Kolonie auf den Dächern von Frankfurt/Main:  
<http://www.hgon.de/voegel/informieren/forschungsprojekte/moewen/?type=98>  
<http://www.dach-und-gruen.de/forschung-lehre/97-bruthabitat-fuer-moewen.html>
- Ostdeutsches Silbermöwenprogramm von Dr. Ronald Klein:  
<http://www.greengull.de/index.php>
- Farbberingung bei Haubenlerchen in Güstrow:  
<http://www.ornithologiegustrow.de/lerche.html>

- Farbberingung bei Wasseramseln in Norddeutschland:  
<http://www.wasseramsel.com/>  
<http://www.digiscopie.de/Wasseramsel/hometwo.htm>

Für Fragen, Hilfe und Weiterleitungen von Ringablesungen stehe ich natürlich per E-Mail oder auch telefonisch gerne zur Verfügung (bitte auch interessante Ringablesungen/-funde an mich weiterleiten):

- Jens.Hartmann@Ornithologie-Hamburg.de
- (040) 32 59 67 66
- (0176) 29 18 23 74

JENS HARTMANN

(für Hilfe bei der Erstellung dieses Artikels danke ich SIMON HINRICHS, BERNHARD KONDIELLA und ANDREAS ZOURS)

### **Hans Jacobi 90 Jahre**

Einen der verheerendsten Eingriffe in die Landschaft in Hamburg und Umgebung stellte die Eindeichung der Wedeler und Haseldorfer Marsch in den 1970er Jahren dar. In dieser Zeit gehörte HANS JACOBI zu den Gründern der Ortsgruppe Wedel des damaligen Deutschen Bundes für Vogelschutz. Vor allem der Deichbau 1975 bis 1978 an der Elbe hatte die Umweltschützer in Wedel mobilisiert. Doch mit dem heftigen Einschnitt in das Ökosystem Elbmarsch entstand auch ein neuer Lebensraum für die Wasservögel. Die Kleientnahmestelle Fährmannssand wurde 1981 an die Naturschützer verpachtet. Hans Jacobi hat die nach einem der Pioniere der Vogelbeobachtung in der Wedeler Marsch auf den Namen Hermann-Kroll-Haus getaufte Station federführend aufgebaut und über 20 Jahre lang betreut. Er organisierte die vielen Vogelzählungen und die Stationsbesetzung durch Ehrenamtliche an den Wochenenden. Er begleitete und betreute intensiv über ein Dutzend Zivildienstleistende. Mit knapp 80 Jahren ruderte er noch mit dem Stationsboot die Ehrenamtlichen zu den vielen Inseln des Gewässers, um gemeinsam das Mähgut abzuräumen. Dem Engagement und der Beharrlichkeit von Hans Jacobi verdankt der Arbeitskreis, dass die Entwicklung der Brut- und Gastvogelwelt der Wedeler Marsch fast lückenlos dokumentiert werden konnte. So lässt sich die katastrophale Auswirkung von Eindeichung und anschließender, bis heute anhaltender Entwässerung des Grünlandes der Marsch anhand der dramatischen Bestandseinbrüche der besonders gefährdeten Wiesenbrüter belegen. Die vor allem vom Wirken Hans Jacobis geprägte Kleientnahmestelle und Beobachtungsstation haben heute für viele Arten die Funktion einer „Arche“ und eines letzten Rückzugsgebietes. Der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte gratuliert Hans Jacobi ganz herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihm auch weiterhin Alles Gute!

ALEXANDER MITSCHKE, MARCO SOMMERFELD

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

Der *November 2013* war anfangs niederschlagsreich und stürmisch, ab Monatsmitte setzte sich dann ruhigeres, neblig-kaltes Herbstwetter mit Nachtfrösten durch. Nach den letzten starken Zugtagen zu Beginn des Monats prägten zunehmend die Wintergäste und darunter v. a. die Entenvögel das Bild der Avifauna im Berichtsgebiet.

#### (Ab-)Zug

Das Zuggeschehen im November dominierten typischerweise die nach Mittel- und Westeuropa durch- bzw. zuziehenden, hier überwinterten Arten. Auf ihrem Weg in südwestlich gelegene Winterquartiere fielen z. B. **Saatgänse** am 01.11. mit 550 Ind. (Boberger Dünen/HH) und am 15.11. mit 180 Ind. (Wedeler Marsch/PI) bzw. 200 Ind. (Ahrensburg/OD) auf. Auch **Kornweihen** wurden vermehrt festgestellt, u. a. ein durchziehendes Männchen am 13.11. am Fuchsberg/WL. Der häufigste durchziehende Greifvogel im November war erwartungsgemäß der **Mäusebussard**, mit bis zu 10 Ind. am 05.11. (Wedeler Aulal/PI) und 12 Ind. am 10.11. (Bishorster Sand/PI). Auch typisch für die Jahreszeit sind die Beobachtungen des **Merlin** (u. a. ein Ind. am 06.11. in Wilhelmsburg/HH). Weniger auffällig als noch im Oktober war der **Kranich**-Zug mit max. 350 Ind. am 08.11. über Curslack/HH. Während sich durchziehende **Waldschnepfen** immer wieder in die Stadt „verirren“ (und dort leider häufig Opfer von Scheibenanflug werden, wie am 22.11. in Nienstedten/HH und 26.11. in der Hafencity/HH), ist die Meldung einer verletzt im Stadtpark/HH gefundenen **Zwergschnepfe** am 17.11. sehr ungewöhnlich.

Im ersten Monatsdrittel wurden bei den Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI hohe Anzahlen spät durchziehender Arten ermittelt: Z. B. am 05.11. 100 **Blau-meisen**, 2.089 **Rotdrosseln**, 1.452 **Buchfinken**, 88 **Bluthänflinge** und 60 **Birkenzeisige**, am 07.11. 120 **Kohlmeisen**, am 08.11. 14 **Heidelerchen** (allerdings überm Wedeler Aulal/PI) und am 09.11. 10.548 **Ringeltauben**, von denen am 12.11. nochmal 10.193 Ind. gezählt wurden. Erstaunlich ist auch die Meldung von 1.600 **Wacholderdrosseln**, die am 06.11. nach kurzer Rast in der Wedeler Marsch/PI abzogen. Danach ebte der Durchzug deutlich ab. Die vielleicht letzte **Rohrweihe** des Jahres wurde am 15.11. in der Feldmark Gut Jersbek/OD entdeckt. Sie wird wohl nicht mehr bis ins afrikanische Überwinterungsgebiet fliegen. Sehr späte Meldungen gab es von drei **Rotschenkeln** am 03.11. (Hamburger Yachthafen/PI) und einem **Kampfläufer** am 28.11. (Wedeler Marsch/PI). Auch die Artenzahl der Singvögel geht zum Winter hin deutlich zurück, späte (letzte) Sichtungen gab es von **Zilpzalp** (2 Ind. am 25.11. Kleientnahme Krümse/WL), **Mönchsgrasmücke** (17.11. Fuhlsbüttel/HH), **Klappergrasmücke** (07.11. Pinnausee/PI – dabei könnte es sich um eine asiatische Unterart gehandelt haben), **Sommergoldhähnchen** (24.11. Pflanzen un Blumen/HH), **Singdrossel** (25.11. Am Hagen/OD) und **Steinschmätzer** (06.11. Wedeler Marsch/PI)

### Rastvögel

Die Maximalzahlen der rastenden Entenvögel im Berichtsgebiet lagen meist etwas niedriger als im Oktober. So wurden bis zu 10.000 **Weißwangengänse** (10.11. Schlafplatz Fährmannssander Elbwatt/PI), 655 **Saatgänse** (08.11. Nienwohlder Moor/OD), 2.800 **Blässgänse** (01.11. Fliegenberg/WL) und 1.300 **Graugänse** (21.11. Fünfhausen/WL) gezählt. Die Zahl rastender **Krickenten** im Bereich Mühlenberger Loch/ Hahnöfer Nebenelbe übertraf hingegen das Vormonats-Maximum mit bis zu 13.437 Ind. am 20.11. Die Bedeutung der Süßwasserwattflächen als Nahrungsraum unterstreichen auch die Höchstzahlen von 2.500 **Brandgänsen** (07.11.), 740 **Pfeifenten** (20.11.) und 1.136 **Stockenten** (20.11.) an gleicher Stelle. Die niedrigeren Zahlen der Fischfresser **Kormoran** (max. 460 Ind. am 08.11.) und **Zwergmöwe** (max. 56 Ind. am 06.11.) im Mühlenberger Loch/HH ist auf die jahreszeitlich bedingte Abnahme des Nahrungsangebotes zurückzuführen.

Wie schon im Oktober gab es auch im November interessante Meldungen seltener Entenarten: Den Auftakt machte ein **Samtenten**-Männchen am 23.11. auf dem Außenmühlenteich/HH. Eine diesjährige **Bergente** ließ sich vom 24.11. bis mindestens 28.11. relativ nah am Ufer an der Kennedybrücke auf der Außenalster beobachten. Am 24.11. rastete eine männliche **Eiderente** im Holzhafen /HH, während zwei weibliche **Trauerenten** am 27.11. den Twielenflether Sand/PI besuchten. An den zunehmenden Zahlen der Säger merkt man den herannahenden Winter: Bis zu 15 **Zwergsäger** (25.11. Kleientnahme Krümse/WL) und 32 **Gänssäger** (28.11. Bishorster Sand/PI) wurden gezählt.

Ein **Rothalstaucher** rastete am 16.11. auf der Außenalster/HH, während bis zu 2 Ind. nach wie vor (mind. bis 25.11.) auf dem Binnenhorster Teich/OD ausharrten. Eine späte Meldung gab es vom **Schwarzhalstaucher** mit 4 Ind. am 10.11. auf dem Öjendorfer See/HH. Dort bezogen die **Rohrdommeln** ihr Winterquartier (2 Ind. am 14.11.), worauf auch die Beobachtung eines Ind. in der Reit/HH am 06.11. hindeutet. Die Rastbestände (und Artenzahl) der Watvögel an der Unterelbe ging wie üblich im November zurück: Maximal wurden 25 **Kiebitzregenpfeifer** (01.11. Pinnaumündung/PI), 650 **Goldregenpfeifer** (06.11. Wedeler Marsch/PI), 2.000 **Kiebitze** (10.11. Wedeler Marsch/PI) und 700 **Alpenstrandläufer** (17.11. Fährmannssander Elbwatt/PI) gemeldet. Wie schon im Oktober wirft die Beobachtung einer **Uferschnepfe** am 02.11. und 15.11. in der Wedeler Marsch/PI die Frage nach der Unterartzugehörigkeit (ssp. islandica?) auf. Auch nicht häufig im Winterhalbjahr ist bei uns die **Heringsmöwe**, von der 1 Ind. am 17.11. auf der Norderelbe/HH gesichtet wurde.

Erste Meldungen von **Waldohreulen**-Schlafplätzen (z. B. 10 Ind. am 24.11. in Estebrügge/STD) regen zur Nachsuche an anderen bekannten Stellen an. Gut über den Winter kommen hoffentlich auch die **Bartmeisen** (z. B. 17 Ind. am 15.11. Wedeler Marsch/PI). Ob das Beeren-Angebot ausreicht, um die beobachteten **Seidenschwänze** (max. 35 Ind. am 09.11. Schenefeld/PI) zu einem längeren Aufenthalt zu bewegen, scheint fraglich. Ebenfalls stark abhängig vom Nahrungsangebot ist die Zahl der winterlichen „Körnerfresser“-Trupps, z. B. wurden 200 **Feldsperlinge** am 10.11. in der Feldmark bei Havekost/RZ, 12 **Girlitze** am 24.11. in Francop/HH, 40 **Fichtenkreuzschnäbel** am

24.11. im Wildpark Schwarze Berge/WL, 120 **Stieglitze** am 22.11. in der Marsch bei Hoopte/WL, 150 **Erlenzeisige** am 29.11. an der Wedeler Au/HH, 17 **Berghänflinge** am 14.11. in der Wedeler Marsch/PI, 7 **Schneeammern** am 25.11. Fährmannssand/PI und 86 **Goldammern** am 19.11. in Kirchwerder/HH gezählt. Eine weitere Meldung von 4 Berghänflingen am 21.11. am Energieberg Georgswerder/HH spricht dafür, dass doch noch ein innerstädtischer Schlafplatz (am Rathaus?) existiert.

#### „Brutzeit“

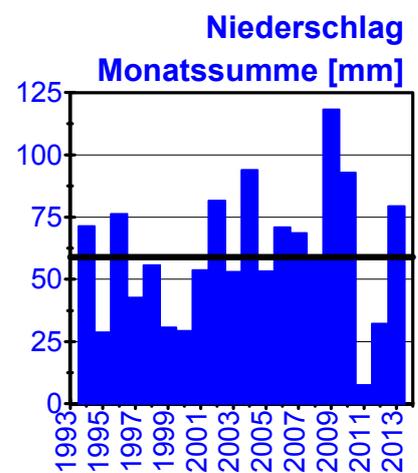
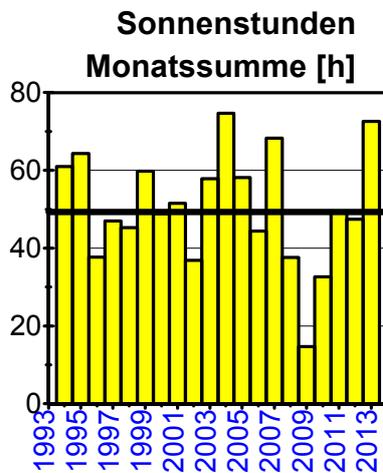
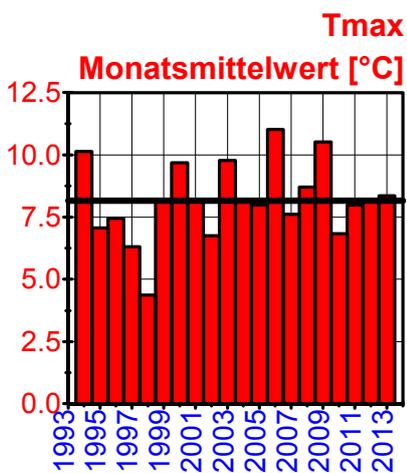
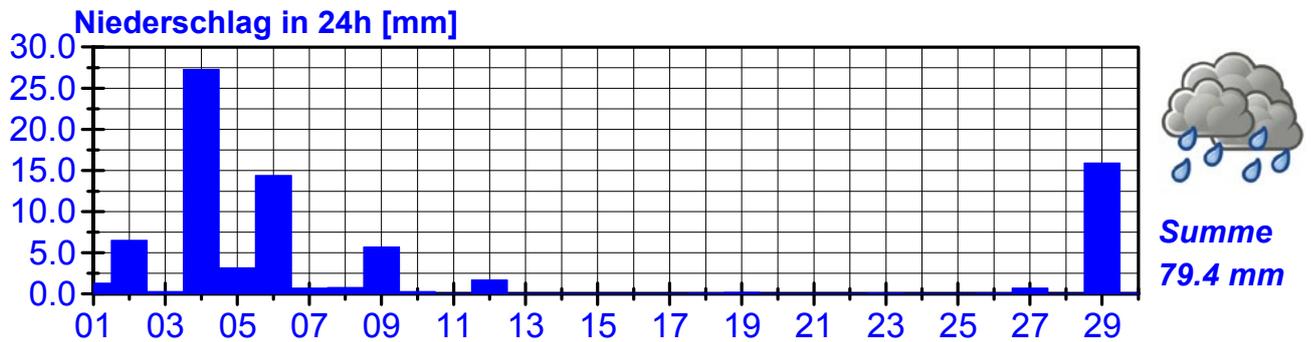
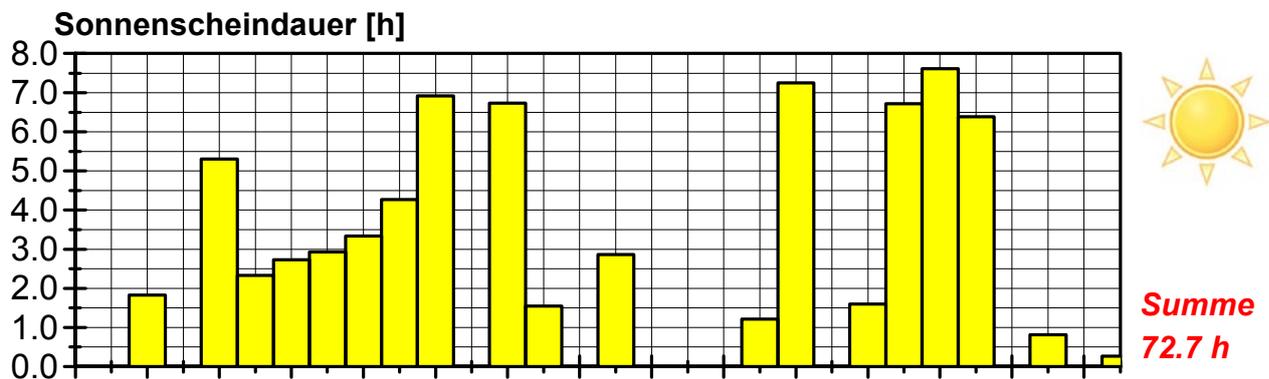
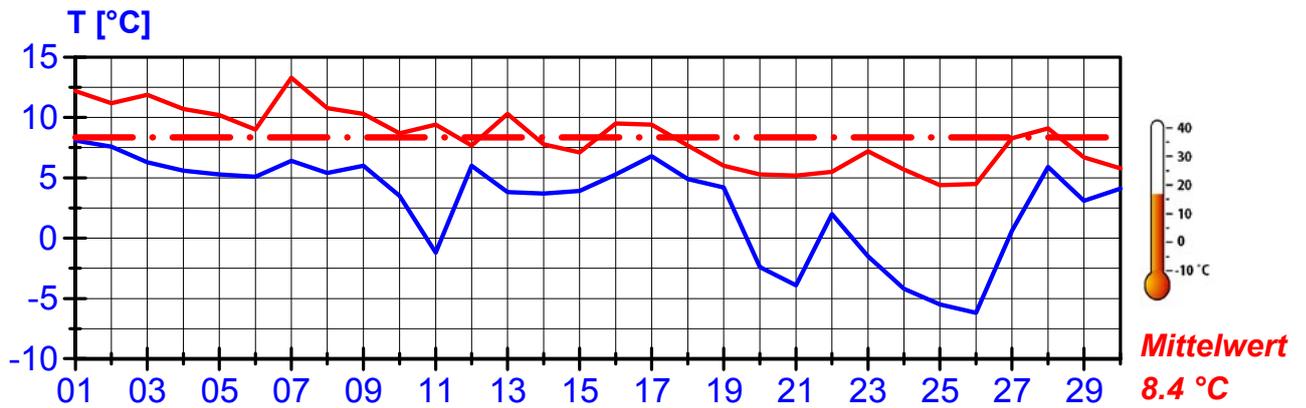
Erfreulich ist die Meldung eines **Steinkauzes** am 11.11. bei Klein-Hansdorf/OD, abseits der noch reliktartigen Vorkommen im Nordwesten des Hamburger Raumes. Die Sichtung eines **Schwarzspechtes** am 16.11. im Raakmoor/HH belegt das Vordringen typischen Waldvogelarten in die Stadt aufgrund der zunehmend alternden Baumbestände. Gleich paarweise traten **Kolkrahen** am 26.11. auf dem Ohlsdorfer Friedhof/HH auf. Auch hier gab es bisher kein Brutvorkommen.

#### Seltenheiten

Im November gab es wenige spektakuläre Meldungen. Da sticht schon die Beobachtung einer **Rostgans** am 01.11. auf dem Neuenfeldsdeich/PI heraus, wobei eine Herkunft aus Gefangenschaft wie immer nicht ausgeschlossen werden kann. Gleiches gilt für eine **Moorente**, die am 27.11. auf der Außenalster/HH entdeckt wurde. Am nächsten Tag konnte sie zwar nicht wiedergefunden werden, dafür jagte an der gleichen Stelle für wenige Minuten ein hübscher männlicher **Kappensäger** zwischen den Reiherenten. Dieser trug „glücklicherweise“ einen Züchtering, sodass kein Grund für Spekulationen über eine potenzielle Herkunft aus Übersee bestand. Eine „echte“ Seltenheit war der am 09.11. durch stürmischen Wind in die Elbe bei Stadersand/STD verdriftete **Wellenläufer**: Dies war bisher die einzige Meldung aus diesem Herbst, was nicht verwundert, da alle Sturmlagen aus süd-südwestlicher Richtung kamen. Ebenfalls als Rarität einzustufen ist ein sog. „**Trompetergimpel**“ (ssp. pyrrhula) am 21.11. in Nienwohld/OD, der nur durch seine abweichenden Rufe sicher zu bestimmen ist.

GUIDO TEENCK

### Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2013



Datenquelle: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
Zusammenstellung: B. Kondziella

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
99	Höckerschwäne°	25.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
9	Singschwäne°	07.11.2013	Klein-Hansdorf/OD; Zug nach NW	Scheffler, H.
11	Singschwäne°	10.11.2013	Bishorster Sand/PI	Fick, G.
5	Zwergschwäne°	08.11.2013	Fahrenhorst/SE; 4 ad 1 dj	Lohse, E., Stieg, J.
10	Zwergschwäne°	16.11.2013	KeSt Wedeler Marsch/PI; 4 ad 6 dj	Springer, H.
9	Zwergschwäne	17.11.2013	Moorburg/HH; Zug nach SW	Rupnow, G.
8	Zwergschwäne°	22.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
100	Kanadagänse°	09.11.2013	Ausgleichsflächen Wolni-See/PI	Büchner, H.
10000	Weißwangengänse°	10.11.2013	Fährmannssander Elb watt/PI; Schlafplatzflug	Fick, G.
4000	Weißwangengänse°	17.11.2013	Auwiesen Pinnau/PI	Fick, G.
1600	Weißwangengänse°	20.11.2013	Niedermarschachter Werder/WL	Krüger, S.
1900	Weißwangengänse°	24.11.2013	NSG "Finkenwerder Westerweiden"/HH	Marbes, W.
550	Saatgänse°	01.11.2013	Boberger Dünen/HH; Zug nach W	Rastig, G.
200	Saatgänse°	08.11.2013	Fahrenhorst/SE; Schlafplatzflug;	Eggert, B.
655	Saatgänse°	08.11.2013	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Stieg, J.
180	Saatgänse°	15.11.2013	Wedeler Marsch/PI; Zug nach W	Sommerfeld, M.
200	Saatgänse°	15.11.2013	Ahrensburg/OD; Zug nach W	Berg, J. W.
2800	Blässgänse°	01.11.2013	Marsch SW Fliegenberg/WL	Krüger, S.
550	Blässgänse°	28.11.2013	Seestermüher Marsch: Gr. Ritt/PI	Fröbel, F.
800	Graugänse°	01.11.2013	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
800	Graugänse	12.11.2013	Bullenhausen/WL	Rupnow, G.
1300	Graugänse°	21.11.2013	Fünfhausen, Grünland/WL	Krüger, S.
1000	Graugänse°	25.11.2013	Nienwohlder Moor: Grünland südlich/OD	Wesolowski, K.
31	Nilgänse°	08.11.2013	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
30	Nilgänse°	10.11.2013	Steller See/WL	Peper, F.
251	Brandgänse°	02.11.2013	Fährmannssander Elb watt/PI	Fick, G.
2500	Brandgänse	07.11.2013	Mühlenberger Loch-Fahr rinne/HH	Netzler, N.
2135	Brandgänse°	28.11.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Rostgans°	01.11.2013	Neuenfeldsdeich/PI	Fröbel, F.
9	Mandarinenten°	18.11.2013	Nienstedten: Klein Flottbek/HH	Fick, G.
175	Schnatterenten°	15.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
150	Schnatterenten°	16.11.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
130	Schnatterenten°	20.11.2013	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
165	Pfeifenten°	08.11.2013	Oberalsterniederung/SE	Stieg, J.
740	Pfeifenten°	20.11.2013	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
609	Krickenten°	10.11.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
350	Krickenten°	17.11.2013	Fährmannssander Elb watt/PI	Fick, G.
793	Krickenten°	20.11.2013	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
4290	Krickenten°	20.11.2013	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
8354	Krickenten°	20.11.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
500	Krickenten°	26.11.2013	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
1136	Stockenten°	20.11.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
808	Stockenten°	22.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
870	Stockenten°	25.11.2013	Bishorster Sand/PI	Allmer, F.
1	Moorente	27.11.2013	Außenalster/HH	Liehr, G.
950	Reiherenten	22.11.2013	Kalte Hofe/HH	Liehr, G.
1	Bergente	24.11.2013	Außenalster/HH	Liehr, G.
1	Bergente°	28.11.2013	Außenalster / St. Georg/HH	Stegmann, T.
1	Bergente°	28.11.2013	Außenalster/HH; Männchen	Teenck, G.
1	Eiderente°	24.11.2013	Billwerder Bucht/HH; Männchen	Mitschke, A.
2	Trauerenten°	27.11.2013	Twielenflether Sand / Julssand/PI; Weibchen	Allmer, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Samtente°	23.11.2013	Außenmühlenteich/HH; Männchen	Ahlers, H.
15	Zwergsäger°	25.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
10	Zwergsäger°	27.11.2013	Eschschallen/PI	Fröbel, F.
29	Gänsesäger°	25.11.2013	Hambergen (Kiesgruben)/OD	Wesolowski, K.
32	Gänsesäger°	28.11.2013	Bishorster Sand/PI	Klein, F.
1	Kappensäger°	28.11.2013	Außenalster/HH; Männchen	Teenck, G.
5	Rebhühner°	13.11.2013	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
1	Zwergtaucher	10.11.2013	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Callsen, H.C. & E.
5	Zwergtaucher	16.11.2013	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Schmid, W.
20	Zwergtaucher°	16.11.2013	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Vogelstation
1	Rothalstaucher	16.11.2013	Außenalster/HH	Liehr, G.
2	Rothalstaucher°	25.11.2013	Binnenhorster Teich/OD	Wischmann, S.
4	Schwarzhalstaucher°	10.11.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Wellenläufer°	09.11.2013	Stadersand/STD; bei stürmischem Wind	Schmidt, A.
450	Kormorane°	06.11.2013	Mühlenberger Loch/HH	Schlorf, M.
460	Kormorane	08.11.2013	Mühlenberger Loch/HH	Netzler, N.
1	Rohrdommel°	06.11.2013	NSG "Die Reit"/HH	Ostwald, A.-L., Spengler, W.
2	Rohrdommeln°	14.11.2013	Öjendorfer See/HH	Meyer, H.
31	Silberreiher°	10.11.2013	Landschaftspark Haus der Natur/OD	Fichtler, M.
13	Silberreiher°	23.11.2013	Mönchsteich/OD	Garthe, S.
12	Silberreiher°	28.11.2013	Eschschallen/PI	Fröbel, F.
1	Kornweihe°	03.11.2013	Tatenberg/HH; Zug nach S	Köhnlein, J.
1	Kornweihe°	08.11.2013	Oberalsterniederung östl. K 79/SE; Weibchen	Stieg, J.
1	Kornweihe°	11.11.2013	Friesenwerder Moor/WL; Weibchen	Krüger, S.
1	Kornweihe°	13.11.2013	Feldmark NO Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
1	Kornweihe°	13.11.2013	Fuchsberg / Meckelfeld/WL; Männchen dz.	Barthold, D.
1	Kornweihe°	20.11.2013	Brandfeld/WL; Männchen	Krüger, S.
1	Kornweihe°	21.11.2013	Feldmark NO Klein-Hansdorf/OD; Weibchen	Scheffler, H.
1	Kornweihe°	24.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kornweihe°	24.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI; Weibchen	Fick, G.
1	Kornweihe°	25.11.2013	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE; Männchen	Kellner, P.
1	Kornweihe°	25.11.2013	Winsener Marsch S Krümse/WL; Weibchen	Dierschke, V.
1	Rohrweihe°	03.11.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Rohrweihe°	10.11.2013	Pinnaumündung-Süd/PI; verletztes Bein	Fick, G.
1	Rohrweihe°	14.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Rohrweihe°	15.11.2013	Feldmark S Gut Jersbek/OD	Scheffler, H.
1	Seeadler	27.10.2013	Öjendorfer Park/HH; immat	Schmid, W.
10	Mäusebussarde°	05.11.2013	Wedeler Autal/PI; Zug nach SW	Kondziella, B.
12	Mäusebussarde°	10.11.2013	Bishorster Sand/PI; Zug nach SW	Eggert, B.
1	Merlin	06.11.2013	Wilhelmsburg/HH	Netzler, N.
1	Merlin°	07.11.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
4	Kraniche°	08.11.2013	Feldmark SW Sulfeld/SE	Wischmann, S.
11	Kraniche°	08.11.2013	Altstadt/HH; durchziehend	Niemann, U., Jöns, H.-D.
40	Kraniche°	08.11.2013	Langenhorn/HH; Zug nach SW	Wiens, U.
40	Kraniche°	08.11.2013	Rothenburgsort/HH; Zug nach S	Dannenberg, R.
50	Kraniche	08.11.2013	Hummelsbüttel/HH; Zug nach SW	Callsen, H.-C.&E.
58	Kraniche	08.11.2013	Mühlenberger Loch/HH; Zug nach SW	Netzler, N.
120	Kraniche°	08.11.2013	Curslack - Auf der Böge/HH; Zug nach SW	Mühlenfeld, C.
150	Kraniche°	08.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL; Zug nach W	Köhnlein, J.
150	Kraniche°	08.11.2013	Maschen (Seeve)/WL; Zug nach SW	Feldmeier, M.
162	Kraniche°	08.11.2013	Steilshoop/HH; Zug nach SW	Marten, D.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
170	Kraniche°	08.11.2013	Curslack - Auf der Böge/HH; Zug nach S	Mühlenfeld, C.
190	Kraniche	08.11.2013	Stillhorn/HH; Zug nach W	Rupnow, G.
350	Kraniche°	08.11.2013	Curslack - Auf der Böge/HH	Mühlenfeld, C.
110	Kraniche	11.11.2013	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
340	Kraniche°	11.11.2013	Kronshorst/OD; Zug nach W	Fleischer, M.
310	Blässhühner°	03.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
496	Blässhühner°	11.11.2013	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
25	Kiebitzregenpfeifer°	01.11.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
650	Goldregenpfeifer°	06.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
500	Kiebitze°	10.11.2013	Holzhausen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
2000	Kiebitze°	10.11.2013	Wedeler Marsch: Giesensand/PI	Zirpel, S.
1100	Kiebitze	12.11.2013	Bullenhausen/WL	Rupnow, G.
1	Uferschnepfe°	02.11.2013	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Fick, G.
1	Uferschnepfe°	15.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Habenicht, T.
1	Waldschnepfe°	01.11.2013	Lurup / Bornmoor/HH	Dwenger, A.
1	Waldschnepfe°	03.11.2013	Alsterniederung N Schlappenmoor/SE	Lohse, E.
1	Waldschnepfe°	05.11.2013	NSG "Die Reit"/HH; beringt	Dinse, V.
1	Waldschnepfe	13.11.2013	Höltigbaum/HH	Schmid, W.
1	Waldschnepfe°	15.11.2013	Bramfelder See/HH	Dien, J. & R.
1	Waldschnepfe°	18.11.2013	Langenhorn/HH	Stieg, J.
1	Waldschnepfe°	22.11.2013	Nienstedten/HH; Glasanflug, wieder frei	Schaumann, E., Berndt, P.
1	Waldschnepfe°	25.11.2013	Duvenstedter Brook, zentrale Wiesen/HH	Wesolowski, K.
1	Waldschnepfe°	26.11.2013	Hafencity/HH; Glasanflug, wieder frei	lt. Sommerfeld, M.
2	Zwergschnepfen°	16.11.2013	KeST Wedeler Marsch/PI	Team Carl Zeiss Vogelstation
1	Zwergschnepfe°	17.11.2013	Stadtpark/HH; verletzt gefunden	Vaagt, M.
80	Bekassinen°	06.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Liehr, G.
3	Rotschenkel°	03.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
2	Waldwasserläufer°	11.11.2013	Moorgürtel - Dritte Meile/HH	Iljuschin, K.
2	Waldwasserläufer°	23.11.2013	Hoisdorfer Teich/OD	Garthe, S.
3	Kampfläufer°	01.11.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kampfläufer°	03.11.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kampfläufer°	28.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
450	Alpenstrandläufer°	01.11.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
700	Alpenstrandläufer°	17.11.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
56	Zwergmöwen°	06.11.2013	Mühlenberger Loch/HH	Schlorf, M.
1	Zwergmöwe°	10.11.2013	Dradenauhafen/HH; adult	Bindrich, F.
1	Zwergmöwe°	23.11.2013	Hachedesand/WL; adult	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe°	23.11.2013	Hachedesand/WL; diesjährig	Dierschke, V.
13	Steppenmöwen	03.11.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe	05.11.2013	Binnenalster/HH; 2. Winter	Netzler, N.
2	Steppenmöwen	07.11.2013	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
11	Steppenmöwen	10.11.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe	11.11.2013	Altona-Norderelbe/HH; 2. Winter	Netzler, N.
1	Steppenmöwe°	14.11.2013	Kleine Alster, Rathausschleuse/HH; vorjährig	Laessing, F.
9	Steppenmöwen	17.11.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe°	28.11.2013	Außenalster/HH	Teenck, G.
1	Heringsmöwe	17.11.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
27	Hohltauben°	06.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Stegmann, T.
800	Ringeltauben°	05.11.2013	Planten un Blumen/HH; Zug nach SW	Harms, H.-H.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
10548	Ringeltauben°	09.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SW	Kondziella, B.
10193	Ringeltauben°	12.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
	1 Steinkauz°	11.11.2013	Feldmark NO Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
	1 Waldohreule°	11.11.2013	Sven Simon-Park/HH; Gesang	Fick, G.
10	Waldohreulen°	24.11.2013	Estebrücke/STD; Schlafplatz	Erhorn, H. O.
	1 Sumpfohreule°	08.11.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
	1 Eisvogel	22.11.2013	Isebekkanal/HH	Bartels, J.
	1 Schwarzspecht	16.11.2013	Raakmoor/HH	Callsen, H.C. & E.
1000	Dohlen°	08.11.2013	Osdorfer Feldmark/HH	Dwenger, A.
660	Dohlen°	19.11.2013	Kirchwerder Wiesen / Fersenweg/HH	Baumung, S.
600	Saatkrähen°	08.11.2013	Osdorfer Feldmark/HH	Dwenger, A.
330	Saatkrähen°	19.11.2013	Kirchwerder Wiesen / Fersenweg/HH	Baumung, S.
600	Rabenkrähen°	08.11.2013	Osdorfer Feldmark/HH	Dwenger, A.
	1 Nebelkrähe°	20.11.2013	Niedermarschachter Werder/WL	Krüger, S.
	2 Kolkraben°	10.11.2013	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Chmill, J.
	2 Kolkraben°	26.11.2013	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Marten, D.
100	Blaumeisen°	05.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
120	Kohlmeisen°	07.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
	1 Heidelerche°	03.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
	1 Heidelerche°	05.11.2013	Wedeler Autil/PI; Zug nach S	Kondziella, B.
14	Heidelerchen°	08.11.2013	Wedel mit Autil/PI; Zug nach SW;	Kondziella, B.
	1 Heidelerche°	10.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Stegmann, T. u.a.
17	Bartmeisen°	15.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Habenicht, T.
	1 Zilpzalp	15.11.2013	Steilshoop/HH	Liehr, G.
	1 Zilpzalp°	15.11.2013	Langenhorn/HH	Dien, J. & R.
	1 Zilpzalp°	17.11.2013	Allermöhe - Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
	2 Zilpzalpe°	25.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
	1 Mönchsgrasmücke°	02.11.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; Männchen	Teenck, G.
	1 Mönchsgrasmücke°	17.11.2013	Groß Borstel/HH; Weibchen	Schlorf, M.
	1 Klappergrasmücke°	07.11.2013	Pinnauniederung mit Pinnausee/PI	Buchheim, W.
	1 Sommergoldhähnchen°	24.11.2013	Planten un Blumen/HH	Maier, M.
35	Seidenschwänze°	09.11.2013	Schenefeld/PI	Wegst, C.
30	Seidenschwänze°	10.11.2013	Niendorfer Gehege/HH	Nissen, C.
18	Seidenschwänze°	16.11.2013	Himmelmoor-Nordost/PI	Klotz, A.
18	Seidenschwänze°	23.11.2013	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
	4 Seidenschwänze°	24.11.2013	Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
1033	Stare°	01.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach West	Mitschke, A., Kandolf, M.
1200	Stare°	07.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1043	Stare°	08.11.2013	Mühlanauniederung O Wilstedt/OD	Stieg, J.
	11 Misteldrosseln°	24.11.2013	Planten un Blumen/HH	Maier, M.
1283	Wacholderdrosseln°	05.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Zours, A. u.a.
1600	Wacholderdrosseln°	06.11.2013	Wedeler Marsch: Giesensand/PI	Sommerfeld, M.
	16 Singdrosseln°	06.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Stegmann, T.
	9 Singdrosseln°	07.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Zours, A., Stieg, J.
	3 Singdrosseln°	20.11.2013	Moorburg - Spülfeld-Ost, Holborn/HH	Mitschke, A.
	1 Singdrossel°	25.11.2013	Siedlung Am Hagen/OD	Wesolowski, K.
1258	Rotdrosseln°	01.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A., Kandolf, M.
2089	Rotdrosseln°	05.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Zours, A. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Schwarzkehlchen°	08.11.2013	Kleiner Brook/HH	Hinrichs, S.
1	Schwarzkehlchen°	10.11.2013	Dradenauhafen/HH	Bindrich, F.
1	Schwarzkehlchen°	13.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schwarzkehlchen°	15.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Habenicht, T.
2	Hausrotschwänze°	02.11.2013	Alter Botanischer Garten/HH	Werner, J.
2	Hausrotschwänze°	04.11.2013	City Nord/HH	Köster, A.
1	Hausrotschwanz°	10.11.2013	Dradenauhafen/HH; Gesang	Bindrich, F.
1	Hausrotschwanz°	13.11.2013	Finkenwerder / Köhlfleethafen/HH; Gesang	Fick, G.
1	Hausrotschwanz°	20.11.2013	Harksheide/SE	Poerschke, I.
6	Hausrotschwänze°	20.11.2013	Moorburg, Spülfeld Ost/HH; Familienverband	Mitschke, A.
1	Hausrotschwanz°	22.11.2013	Ahrensburg/OD; Gesang	Berg, J. W.
1	Hausrotschwanz°	24.11.2013	Spülfeld Feldhofe/HH	Mitschke, A.
3	Hausrotschwänze°	27.11.2013	Finkenwerder / Köhlfleethafen/HH	Fick, G.
1	Steinschmätzer°	06.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
200	Feldsperlinge°	10.11.2013	Feldmark und Wälder SW Havekost/RZ	Frädriich, A.
1	Berg-/Strandpieper°	10.11.2013	Pinnaumündung-Süd/PI	Eggert, B.
1	Bergpieper°	13.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
1	Bergpieper°	15.11.2013	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Habenicht, T.
1	Bergpieper°	17.11.2013	Die Hohe / Die Reit/HH	Baumung, S.
2	Berg-/Strandpieper°	21.11.2013	Wedeler Marsch: Fährmannssand/PI	Eggert, B.
1	Bergpieper°	22.11.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
7	Bachstelzen°	15.11.2013	Feldmark SO Delingsdorf/OD	Berg, J. W.
1	Bachstelze°	17.11.2013	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Jüttner, R.
1452	Buchfinken°	05.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
1	Gimpel (ssp. pyrrhula), Trompetergimpel°	21.11.2013	Nienwohld/OD	Stieg, J.
1	Girlitz°	11.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
1	Girlitz°	13.11.2013	Rönneburg - Fuchsberg / Meckelfeld/WL	Barthold, D.
10	Girlitze°	20.11.2013	Moorburg, Spülfeld Ost/HH	Mitschke, A.
1	Girlitz°	24.11.2013	Spülfeld Feldhofe/HH	Mitschke, A.
12	Girlitze°	24.11.2013	Francop mit Spülfeld/HH	Ijuschin, K.
20	Fichtenkreuzschnäbel°	13.11.2013	Rönneburg - Fuchsberg / Meckelfeld/WL	Barthold, D.
40	Fichtenkreuzschnäbel°	24.11.2013	Wildpark Schwarze Berge/WL	Bindrich, F.
120	Stieglitze°	22.11.2013	Marsch W Hoopte/WL	Hinrichs, S.
150	Erlenzeisige°	29.11.2013	Rissen und Wedeler Au/HH	Kondziella, B.
88	Bluthänflinge°	05.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
17	Berghänflinge°	14.11.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4	Berghänflinge	21.11.2013	Georgswerder, Energieberg/HH	Rupnow, G.
60	Birkenzeisige°	05.11.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Zours, A. u.a.
1	Schneeammer°	24.11.2013	Spülfeld Feldhofe/HH	Mitschke, A.
7	Schneeammern°	25.11.2013	Elbe vor Fährmannssand/STD	Schütt, H.
86	Goldammern°	19.11.2013	Kirchwerder/HH	Baumung, S.
6	Rohrammern°	13.11.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Apke, P.
8	Rohrammern°	24.11.2013	Boberger Niederung/HH	Meller, P.

Die vorstehende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: Sven Baumung)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

### Aus aktueller avifaunistischer Literatur

## *Wir lasen in* **BTONews** Nr. 305, Juli-August 2013 12/2013

### **Zählung von Winterdrosseln** (David Noble & John Marchant, Seiten 19-20)

Von September 2012 bis April 2013 führten mehr als 1600 ehrenamtliche Beobachter an über 3100 Standorten (davon über 2400 in England) mit mehr als 12.600 Begehungen eine Erfassung in Großbritannien überwinternden Drosselarten durch. Wie zu erwarten, war die allgegenwärtige *Amsel* am weitesten verbreitet – an 94% der Standorte, - während die übrigen häufigeren Arten (*Wacholder-*, *Rot-*, *Sing-* und *Misteldrossel* auf 50-60 % der Zählflächen angetroffen wurden. Die *Ringdrossel* trat nur an 18 Orten auf. Leider gelang keinem der Beobachter die Sichtung einer der sehr seltenen Arten - von einer in Schottland zur Überwachung von Wildkatzen in einer entlegenen Gegend aufgestellten Kamera wurde lediglich eine sibirische *Erddrossel* eingefangen. Miterfasst wurden allerdings gleichsam als „Ehrendrosseln“ über 10.000 Beobachtungen von *Staren* und 137 *Seidenschwänze*.

Die Truppgröße variierte von Art zu Art: Von den häufigeren einheimischen Arten (*Amsel*, *Sing-* und *Misteldrossel*) umfassten weniger als ein Prozent der Trupps mehr als zehn Vögel, während es bei *Wacholder-* und *Rotdrossel* 30-40 % waren. Diese Unterschiede sind wahrscheinlich zum Teil durch die Nahrungsvorlieben und die entsprechenden Lebensräume begründet. Mit fortschreitendem Winter ergibt sich eine deutliche Verschiebung der Nahrungssuche von Büschen und Bäumen zum Erdboden. Die Untersuchung wird hierzu weitergeführt, um zu ermitteln, ob die verschiedenen Arten zu unterschiedlichen Zeiten von Früchten und Beeren zu Bodennahrung wechseln und ob dieser Wechsel regional variiert. Festgestellt wurde eine breite Skala von Früchten und Beeren als Winternahrung, wobei Mehlbeeren (Weißdorn) bei den meisten Drosselarten dominieren. Dennoch unterschieden sich die einzelnen Arten beträchtlich in

ihrer Nutzung bestimmter Frucht- und Beerensorten, wobei eine erhebliche Zahl von Vögeln die Früchte von Stechpalme, Efeu, Eibe sowie Brombeeren, Hagebutten, und Äpfel konsumierte. Als einer der nächsten Schritte sollen die verschiedenen Nahrungshabitate der einzelnen Drosselarten näher untersucht und die Nutzung von Obstplantagen, Zieranlagen und Gärten mit jener der freien Landschaft verglichen werden.

Im Rahmen des Projekts wurden in jeder BTO-Region auch 20 Quadrate von 1 km<sup>2</sup> Fläche nach dem Zufallsprinzip für eine landesweit koordinierte „Kernzählung“ ausgesucht. Dieser Teil der Zählung sollte eine Momentaufnahme von Verteilung und Verhalten der einzelnen Drosselarten erbringen. Dabei wurden diese insgesamt mehr als 1400 Kernflächen so ausgewählt, dass sie einen repräsentativen Querschnitt für das ganze Land ergaben. Zeitlicher Schwerpunkt dieser Sonderstudie war der Januar. Wesentliche Ergebnisse des Gesamtprojekts stehen noch aus, für den kommenden Winter ist eine Fortsetzung vorgesehen.

### **Neuartiger Vogelführer** (Sue Gough, Seite 21)

Besprochen wird ein neuer Photo-Vogelführer über die Greifvögel Nordamerikas (*The Crossley ID Guide: Raptors*, Preis £ 19,95), dessen Autoren einen völlig anderen Weg gehen, als selbst die bisher bekannten fotografischen Bestimmungsbücher. Da neben dem bereits 2012 erschienenen ersten Band dieser Serie über die Vögel der östlichen USA noch für dieses Jahr ein dritter Band über die Vögel Großbritanniens und Europas angekündigt ist, dürfte die Beschreibung der hier angewandten Methodik auch für unsere Beobachter interessant sein.

Die Neuerung besteht vor allem darin, dass die behandelten Arten nicht in originalen Einzelfotos dargestellt werden, sondern als Fotomontage auf jeweils einer Tafel in allen für die Bestimmung wichtigen Gefiedervariationen ggf. nach Alter, Geschlecht und Rasse, und zwar eingebettet in einen für die betreffende Art als Habitat typischen Landschaftshintergrund. Die Rezensentin gesteht, dass ihr erster Eindruck von dieser radikalen neuen Darstellungsweise nicht besonders günstig war – die einzelnen Tafeln erschienen unwahrscheinlich überladen, sodass die Vogelabbildungen sich leicht gegen den Hintergrund verloren. Nachdem sie sich jedoch viel mit dem Buch beschäftigt und es in feldornithologischer Praxis getestet hat, gefällt ihr die neue Darstellungsweise zunehmend besser. Die Vogelabbildungen sind sehr gut ausgewählt und zeigen, was man bei Feldbeobachtungen wirklich sieht, im Gegensatz zu den oft recht schematischen Darstellungen konventioneller Feldführer. Für die erfolgreiche Bestimmung vieler Vogelarten ist „das gewisse Etwas“ der betreffenden Art, im Englischen mit dem Begriff „Jizz“ umschrieben, oft von ausschlaggebender Bedeutung. Der Autor hat dies mit viel Phantasie und Gründlichkeit berücksichtigt.

Neben den üblichen Bestimmungstafeln gibt es, reichlich über das Buch verstreut, „Test“-Tafeln mit Darstellung mehrerer Arten zu einem bestimmten Unterthema, wie (speziell in diesem Titel) „dunkle Greife des Südwestens“, „ansitzende Accipiter-Arten“ oder „verbreitete Greife des Ostens“, wobei die Texte getrennt von den Tafeln im hinteren Teil des Buches stehen und so den Leser ermuntern, die Artbestimmung selber zu versuchen und zu üben. Um die Wirklichkeitsnähe der Abbildungen zu erhöhen,

gibt es weiterhin Fotomontagen von Vögeln aus schwierigen Sichtwinkeln („von hinten“, „gegen die Sonne“, „von oben“).

Der letzte Abschnitt des Buches enthält die textlichen Artbeschreibungen mit den üblichen Abschnitten etwa zu Maßen, Gestalt, Gefieder und Mauser sowie u.a. Verbreitungskarten und Flugbilder. Von den 286 Seiten des Buches sind 163 Farbtafeln, davon aber nur 87 mit Artbeschreibungen, bei den übrigen 76 handelt es sich um die erwähnten „Test“-Tafeln zum Üben von Artbestimmungen, außerdem gibt es 112 Textseiten. Als Begleiter bei Feldbeobachtungen mag sich das Buch nach Einschätzung der Rezensentin nicht immer eignen, in jedem Fall sei es aber als Nachschlagewerk „superb“, anregend und innovativ. Die neuartige Darstellungsweise sei sicher nicht jedermanns Sache und könne die Leserschaft zwischen begeisterter Zustimmung und strikter Ablehnung polarisieren, ihre Eignung im europäischen Raum könne aber bald jeder anhand des angekündigten Europa-Bandes selber ausprobieren.

ROLF DÖRNBACH

*...und wieder ist ein ornithologisches Jahr vergangen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei euch und Ihnen für die vielfältige Unterstützung, für eine Fülle spannender Beobachtungen, für die Mitarbeit in unseren laufenden Monitoring- und verschiedenen Vogelzählprojekten, für die vielen Beiträge in den „Mitteilungen“ des jetzt schon fast wieder vergangenen Jahres, für die Bereitstellung zahlreicher ästhetisch und inhaltlich wertvoller Fotos u.v.m.*

*Mit diesem Dank verbunden wünschen Wir Ihnen und euch Schöne Feiertage, einen gelungenen Jahreswechsel und „viel Federvieh“ im nächsten Jahr..*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung | Krebs*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

*Sven. Baumung@ornithologie-hamburg.de*

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

*Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de*